Marie Heleen Samrotzki

Meisterschülerin Nicoline van Harskamp

2022

The Wall, One Instance

Performance
Developed and staged at Cité des arts Paris, 03.02.2022
With Sonia Martins Mateus, Linus Vincent Scherz and Marie Heleen Samrotzki
60:00 min
Documentation video: 63:30 min

„The wall gives hold. It doesn't move. [...]
It devides.
It encloses. [...]
It protects and endangers.
It guides and restricts.
It hurts."
(Excerpt from the self published Zine *The Wall, One Instance*)

Video Link:
https://vimeo.com/717815812

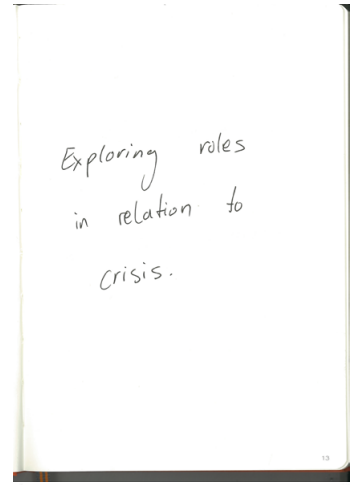
2022

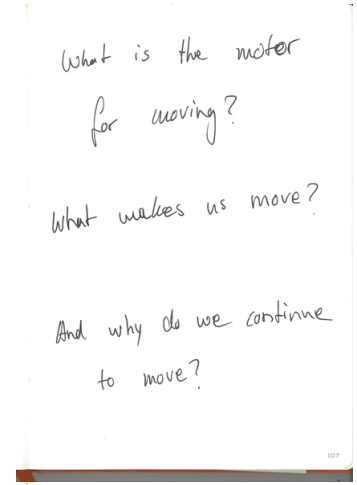
The Wall, One Instance

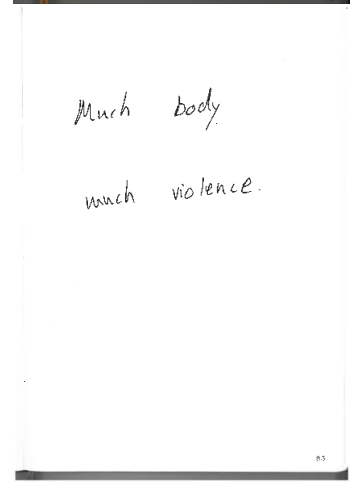
Zine
Edition of 60 prints
Written and published at Cité des arts Paris
together with performance *The Wall, One Instance*

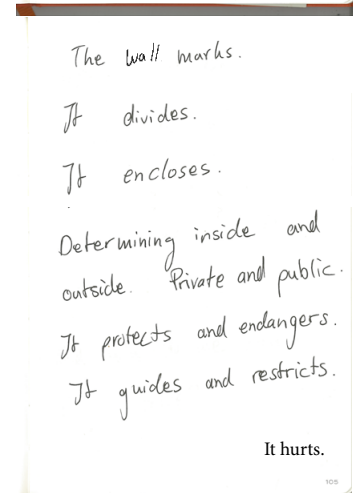
The self-published magazine was scanned, printed and launched in Paris at Cité des arts, february 2022.
It includes thoughts from my residency time in Paris and forms the base of the performance *The Wall, One Instance*.

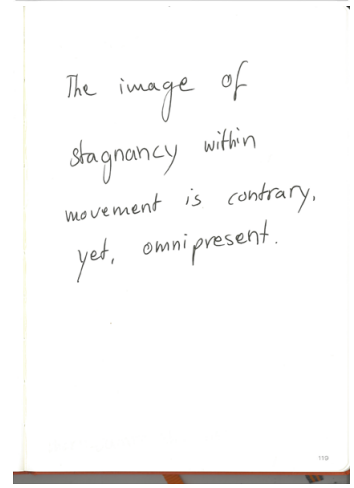
Link to online Zine:
https://drive.google.com/file/d/1O6zUrMoFgphHlKYw5Xc5yHZRhmf0xAhf/view?usp=sharing

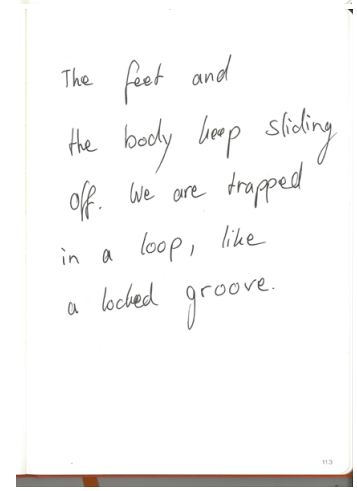












2021

How to Lose My Belly Fat in 14 Days

Performance
Developed and staged at Auftakt Festival für szenische Texte Köln 2021
By and with Pia Epping, Jeannette Petrik, Katharina Senzenberger and Marie Heleen Samrotzki
45:00 min
Trailer 01:18 min

We are choreographed to shut down our minds to the point of burnout.
Based on YouTube Aerobics tutorials we are trapped in endless repetition, develop morbid and complex routines, explore questions of falling and failing physicalities.

Video link trailer:
http://mariesamrotzki.net/belly-fat/

2021

Talk To Me

Sound installation
16:02 min, looped
English, German

Rodin's Thinker is no longer seated on the plinth in front of the Kunsthalle Bielefeld.
He is in Switzerland now.
This Soundinstallation makes the Thinker think aloud – An inner monologue becomes public.
Cancel Culture. The thinker has gone and leaves his voice behind.

Audio Link:
http://mariesamrotzki.net/talk-to-me/

Skript TALK TO ME
Marie Samrotzki
Sound installation
2021

[Der Denker, flüsternd, langsam]:
Eigentlich geht es mir gut.

Bluets, Maggie Nelson p.21:
“[...] 55. One image of the intellectual: A man who loses his eyesight not out of shame [...] but in order to think more clearly [...]. I try to avoid generalities when it comes to the business of gender, but in all honesty I must admit that I simply cannot conceive of a version of female intelligence that would advocate such a thing. An “abortion of the mind, this purity” [...].”

[Der Denker, flüsternd, langsam]:
Es geht mir gut.
Aber ich bin eben noch Zigarretten hohlen.
Ich bin nur kurz weg.
Be right back.
Es geht mir gut.
Und ich sehe das schon gar nicht mehr.
Ich gucke da einfach nicht mehr hin.
Es geht mir gut.

Der Denker, the male nude.

[Der Denker, flüsternd, langsam]:
It's not easy being nude.
It's not easy being male.
Es ist echt nicht leicht, wenn alle ständig auf einem herum hacken und versuchen einem eine gewisse Unreflektiertheit der eigenen Männlichkeit zu unterstellen.
Stop.
Halt.
Abbruch.
Cancel.
Cancel.
Cancel.
Ich denke an so viel Leid, das es gibt auf der Welt.
Gedanken kommen von Emotionen.
Emotionen strengen mich an.

[TV Sprecherin]:
Männer Melancholie - und: der Denker:
Ein Bild für den allgemein unbestimmten Gedanken. So unbestimmt, dass niemand weiß, worum es eigentlich geht. Worüber hier eigentlich nachgedacht wird. Er sieht gut aus, der Denker. Er ist nackt. Ein denkender nackter Mann ist durchaus ästhetischer, als ein nicht denkender nackter Mann.

„[...] 55. Ein Bild des Intellektuellen: Ein Mann, der sein Augenlicht verliert, nicht aus Scham […], sondern um klarer zu denken […]. Ich versuche, Verallgemeinerungen zu vermeiden, wenn es um das Thema Gender geht, aber ehrlich gesagt muss ich zugeben, dass ich mir einfach keine Version weiblicher Intelligenz vorstellen kann, die so etwas befürwortet. Eine „Abtreibung des Geistes, […].“

better off alone
SOLOGAMIE*

Solo Männer und Solo Frauen. Haben es nicht leicht. Sich selbst zu lieben ist nicht leicht. Viele Frauen lieben sich selbst. So sehr, dass sie sich selbst zur Frau nehmen. Das ist Praktisch: So kann der Status einer Solo Frau aufgewertet werden. Schluss mit der Stigmatisierung von Solo Frauen. Sologamie als anti-patriarchaler Akt gegen eine gesellschaftliche Haltung?

*siehe wikipedia “Sologamie” 28.07.2021, 15:45

[Der Denker, flüsternd, langsam]:
Better off alone.
It's not easy being nude.
it's not easy being male.

Die Denkerin.
Sie raucht.
Sie schaut in die Weite, der Blick ist bestimmt.
Sie revoltiert.
Die Gedanken kämpfen. Mit Gedanken kämpfend. Mit Männern, mit Systemen und mit sich selbst.
Sie raucht.
Der Blick gefestigt.
Die Stirn in Falten.

(Sound: Viel Rauchen.)

Invitro Fertilization.
Zwei Frauen bekommen ein Kind.
Der nicht-leiblichen Mutter wird kein Sorgerecht für das Kind erteilt, da sie zu wenig verdient.
Liquidität als pro-Hetero Argument in der institutionalisierten Familienplanung?

Talk to me: Do you think you’re better off alone?
The Male Nude.

[Der Denker, flüsternd, langsam]:
Eigentlich geht es mir gut.
It's not easy being nude.
It's not easy being male.
Da wo ich bin.
Da wo die Anderen sind.
It's not easy being male.

2020

Condition

Duration performance
With Luisa Kömm, Jeannette Petrik and Marie Samrotzki
Stage Direction: Marie Samrotzki
45:00 min
Trailer 02:20 min

Three scenes. Three coping strategies.
In mental absence, three bodies are physically present.
Tristesse and self-optimisation come together spatially
in one time.

Video Link:
http://mariesamrotzki.net/condition/

2020

Kultur der Kontrolle

Participatory performance
Staged live at Rundgang Kunstakademie Münster
45:00 min
Trailer 01:50 min

„In order to be able to relax consciously,
one must first be consciously un-relaxed."

A work on self-optimisation in capitalism, white travel fever, performance in general and putting children into the globalised world.
With voice and sound, the participants are introduced to unrelaxed topics in a relaxed way.

Video link trailer:
http://mariesamrotzki.net/kultur-der-kontrolle/

Skript Auszug Kultur der Kontrolle
Marie Samrotzki
live Meditations Performance
2020

(Eingangsmusik: “The Most Beautiful, Soothing Vocals: Healing Meditation Music by Sudha - Moola Meditation”)

[Begrüßung]
[Sprecherin steht vor einer Matte, begrüßt Teilnehmende.]
Hallo und willkommen.
Schön, dass ihr da seid.
Ich hoffe es ist ok, wenn ich Euch duze, ihr könnt das auch gerne tun, ich bin Marie und werde Euch in den nächsten Minuten auf eine kleine Meditationsreise mitnehmen.
Jetzt und Hier.
Ihr könnt Euch gerne eine Matte nehmen.
Sucht Euch einen Platz im Raum, an dem Ihr Euch wohlfühlt.
Finde deinen Ort.
[...]
Damit wir uns im Stress des Alltags zurechtfinden, gibt es einige Strategien und Lösungsansätze: zum Beispiel Meditation und Spiritualität.
[PAUSE]

[Einleitung]
Doch bevor wir unsere Entspannungs-Sequenz beginnen können, möchte ich Euch noch auf einige Entspannungs-Blockaden aufmerksam machen, die der Entspannung hinderlich sein können: Das sind mentale Hindernisse, körperliche Hindernisse und höhere Hindernisse.
Lauscht und hört gleich ganz tief in Euch hinein und findet Eure ganz persönliche Un-Entspanntheit, erkennt sie.

Verletzung, Blut, Schmerz, Angst,
generell Stress,
Tinnitus,
Rückenprobleme,
Zorn, Zweifel,
gedankliche Verschränkung, mentale Ablehnung,
Sprache, sog. Sprachbarrieren,
selbst aufgebauter Entspannungs Druck,
In-akzeptanz der eigenen un-entspannten Verfassung, Panik,
Menschen, Sucht,
Mangel an Selbst-Reflexionsvermögen,
Irritation, Substanzen, das Internet,
multimediale Gegenstände, Juckreiz, Unterdrückung, Hunger oder Durst.
[PAUSE]

[Einleitung Meditation]
Schön. Nun möchte ich Euch einladen mitzukommen auf unsere kleine gemeinsame Reise zur Entspannung.

(Musik: Wechsel zu ambient background drone: “Entspannende Musik: Schlaf, Schlafen, Meditation, Schöne Natur, Beruhigende Klänge”)

[Hauptteil Meditation]
Atme bewusst ein, spüre wie sich Dein Brustkorb mit Luft füllt,
atme aus und achte dabei darauf, dass Du komplett ausatmest.
Atme ein, Dein Brustkorb füllt sich mit Luft.
[...]
Mit jeder Ausatmung lässt Du immer mehr los.
Ich werde nun herumgehen und jedem und jeder von Euch eine kleine Berührung auf die Stirn geben. Falls Ihr nicht angefasst werden wollt, könnt Ihr mir ein Zeichen geben, indem Ihr eine Hand auf Euren Bauch legt und dort ruhig liegen lässt.

[Berührung Part; Behutsam wandert Sprecherin von Mensch zu Mensch, beugt sich hinunter zu den Teilnehmenden, reibt ihre Hände aneinander und gibt jeweils eine Berührung mit ihrem Finger auf die Stirn.]

(Wechsel zu Tonspur; Stimme spricht Text „Ihr macht eure Kinder kaputt“.)

[PAUSE]
[Sprecherin kehrt zurück zu Meditationsanleitung auf Matte.]
Vertiefe langsam Deinen Atem.
Spüre wie mit jedem Atemzug wieder etwas Bewegung in Bauch- und Brustraum zurückkehrt. Mit jedem Atemzug etwas mehr Bewegung.
Vielleicht magst du langsam deine Finger- und Handgelenke, Zehen und Fußgelenke aufwecken und ein bisschen bewegen.
Recke und strecke Dich in alle Richtungen, die Dir jetzt gut tun.
Begleite mich auch die letzte Sequenz unserer heutigen Entspannungsübung im Liegen auf deiner Matte.

(Soundwechsel zu „Gesprächsfetzen_India“)

[PAUSE]
[Abschluss]
Spüre in Dich hinein.
Wo fühlt es sich jetzt anders an als vielleicht eben noch...
Vielleicht spürst Du einige Körperteile mehr oder weniger.
Erinnere Dich und sprich zu Dir selbst:
Ich bin kein Opfer des Systems, ich bin kein Opfer des Systems.

Denn du trägst keine Schuld.
Die wahre Anarchie liegt in Deinem Herzen.
Die Anarchie der Spiritualität.
Du bist frei.
Und Liebe ist mit Dir.
Liebe ist mit uns allen.
[Kleine Pause]
Bedank dich jetzt bei Dir selbst, dafür, dass Du Dir heute Etwas Gutes getan hast.
Bleib noch einen Moment liegen, komm langsam an.
Namaste.

(Soundwechsel zu „Enya: Only Time“)

[Sprecherin bleibt noch auf der Matte, dehnt und streckt sich, signalisiert das Ende der Meditations Performance ein.]
[ENDE]

2019

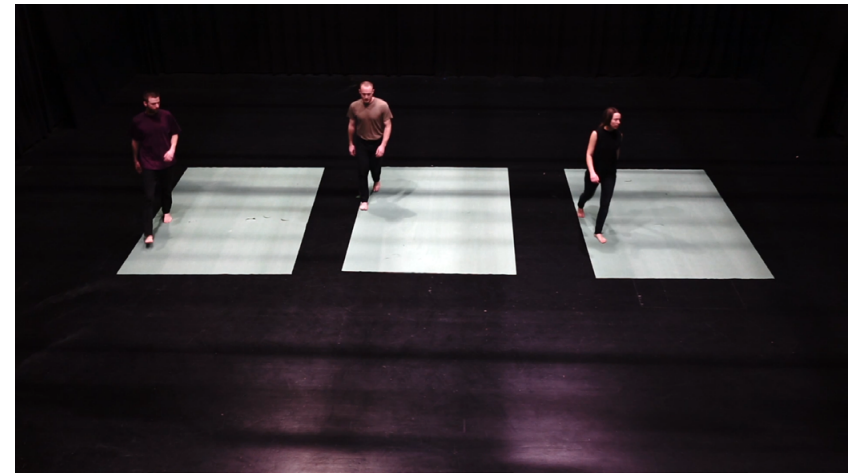
No Matter What You Force

Durational performance
Staged live at *Theater im Pumpenhaus Münster*
and NRW Bank Düsseldorf 2019
With Luisa Kömm, Bastian Buddenbrock and Niklas Heidemann
Stage Direction: Marie Samrotzki
Documentary video 14:45 min

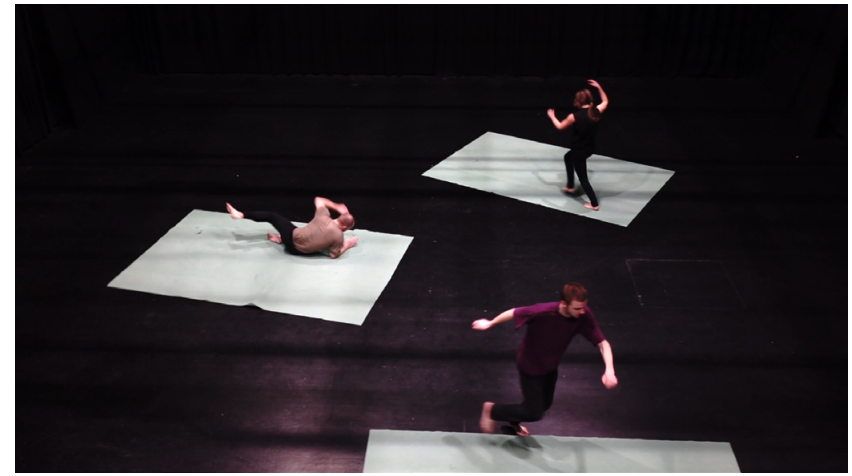
People move along a rectangular form, speed up, fall, get up to start again.
A sequence that builds up and is repeated until exhaustion.
Monotonous repetition. Force and loss of control.

No matter what you force, you will have a backlash.

Video Link:
http://mariesamrotzki.net/no-matter-what-you-force/



Video still 00:02:55 min



Video still 00:09:12 min

2019

Die Ruhe eines frischen Schluck Wassers

Sound installation
With Luisa Kömm
1 channel sound installation, 07:44 min
German

A play with the organic and the architectural, with presence and absence, with intimacy and publicity. A universal voice is talking in the foyer of the Kunstakademie Münster. It seeks the proximity of the visitors and the building.

Audio Link:
http://mariesamrotzki.net/schluck-wasser/

Skript Die Ruhe eines frischen Schluck Wassers
Sound Installation
Marie Samrotzki und Luisa Kömm
2019

Die Schritte klatschen durch den Flur bei schnellerem gehen.
Es ist unsafe über den dreckigen Boden des Ateliers ohne Schuhe und Socken zu gehen.
Der Betonboden ist grundsätzlich staubig, die Wände grau, davor Bilder, drinnen Türen.
Die Aussparungen von Fenstern und Türen machen die Mauer zur Wand.
Die Lehre zwischen den Wänden macht die Behausung.
Sie wird gefüllt durch Menschen und Staub.
Sie verortet “Es”.
Wenn man nach unten blickt, kann man meine Hautschuppen finden, gemischt mit den Haaren der Anderen, der Asche von Zigaretten und Taschentuchfetzen.
Meine Theke informiert dich über Kultur.
Mein Handlauf, mein Aufzug, meine Empore, mein Notausgang.
Das Gefühl einer Schuhsohle auf dem Beton.
Ich spüre deine Sohlen. Ich spüre dich.
Könntest du mich sehen, wenn der Raum zwischen dir und mir, der Betonboden verspiegelt wäre.
Meine Anlage. Meine Stimme. Mein Schlund. Mein Loch. Mein Rohr. Mein Toilettensitz.
Meine Leitung. Mein Schaltkreis. Meine Technik. Mein System. Mein Kapital.
Ich bin schön und intelligent. Ich wirke subtil. Ich bin der Grund warum du hier bist.
Seziere mich. Genieße es.
Du bist eine von ihnen. Ich bin eine von vielen.
Du bist die Idee. Deine Marke, dein Style, dein Markt, dein Fleisch, deine Rasur, dein Schnitt, dein Format, deine Lieblingszeit.
Die besten Lieferanten liefern wonach dir gerade ist.
Die Kunstschaffenden schaffen was du vermisst.
Der Raum ist gefüllt mit ihren Ideen und den Gedanken der Anwesenden. Ihr feuchtes Atmen bindet den Staub. An den Glasscheiben kondensiert ein Aerosol aus Übelkeit und Unwohlsein. Die Hauptursache für das menschliche Sodbrennen ist der gestörte Verschlussmechanismus zwischen Speiseröhre und Magen.
Die Luft reichert sich weiter an. Ausgestoßener Dampf steigt auf, um wieder ab zu sinken.
Säuerlicher Duft breitet sich aus.
Du blickst dich um. Es ist nichts zu sehen.
Aber zu spüren.
Ein leichtes Beißen auf deiner Wange, steigert sich und wird zu einem Brennen auf der sensiblen Haut.
Fühlen die Menschen um dich herum es auch?
Der eine beginnt sich die Hände zu reiben, erst sanft dann stärker.
Die Epidermis einer anderen rötet sich.
Auf ihren Jacken bildet sich ein dünner Film.
Dein eigener Scheitel beginnt zu prickeln, während der Reiz mit den Fingernägeln entgegen zu wirken, zunimmt.
Der Juckreiz breitet sich aus, befällt alle Anwesenden.
Du hörst das Kratzen der anderen, siehst wie sich die Quelle des Siechens langsam manifestiert, der saure Nebel sich verdichtet.
Etwas setzt sich ab und du wirst wund und grün.
Beim Kratzen der juckenden Haut löst du die obersten Schichten ab.
Die Auflösung stoppt nicht mit dir, dein Zerfall schreitet fort.
Langsam und zäh verläuft sich deine Hülle. Bis nur noch das Relikt einer unförmigen Masse übrig bleibt. Beißender Schmerz und süßliche Verwesung vermischen sich.
Es umgibt dich. Wohlig und warm.
Ich zersetze dich.
Eine Lösung, niedere Verbindungen und Körperbrühe fließen gemeinsam die Treppe hinab.
Ich stoße dich auf. Ich zergehe in mir.
Du bist eine von vielen. Ich bin eine von ihnen.
Du bist Teil des Elixiers.

2018

Backlash

Performance
With Serge Fouha and Kenneth George
Stage Direction: Marie Samrotzki
Documentary Videos 26:40 min and 17:03 min

Two actors are placed in the same initial situaton: One room, one sentence.
Both performers are asked to interpret the given situation physically and with their first language.

Video Link:
http://mariesamrotzki.net/backlash/

Video still 02:00 min

Video still 21:51 min

Video still 00:23 min

Video still 16:20 min